

Gabriela König MdL

Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Gerberhof 10, 49074 Osnabrück



Kontakt:

FDP-Fraktion im Nds. Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 – 3030 - 3413
Telefax 0511 – 3030 - 4863
E-Mail: Gabriela.Koenig@lt.niedersachsen.de

Wahlkreisbüro Osnabrück
Telefon 0541 – 2027644
Telefax 0541 – 2026832
E-Mail: info@gabriela-koenig.de

Förderung der Bürgerbusvereine in Niedersachsen ausbauen

Rede vom 23. Oktober 2014, 48. Sitzung, Tagesordnungspunkt 20
Abschließende Beratung

Den Antrag der Fraktion der CDU finden Sie in der Drucksache [17/1340](#).
Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr können Sie in der Drucksachen [17/2066](#) nachlesen.

Weitere Redner waren:

Ernst-Ingolf Angermann (CDU), Regina Asendorf (GRÜNE), Gerd Ludwig Will (SPD), Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Gudrun Pieper (CDU).

Auszug aus dem Stenografischen Bericht der 17. Wahlperiode

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

[...] Ich rufe jetzt Frau Gabriela König, FDP-Fraktion, auf. Frau König, Sie haben das Wort.

Gabriela König (FDP):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Erst einmal möchte ich Herrn Will hier widersprechen; denn letztendlich finde ich diesen Antrag im Gegensatz zu Herrn Will nicht inhaltsleer, sondern er ist wichtig und sollte insbesondere mit Blick auf die ländliche Bevölkerung im Prinzip unterstützt werden.

Bürgerbusse sind nämlich in den ländlichen Gebieten eine erfolgreiche Bereicherung. Herr Angermann hat das hier sehr deutlich ausgeführt. Dem kann ich nur zustimmen. Genau dort, wo es Probleme gibt, eine wirtschaftliche Anbindung einzelner Strecken an den Betrieb des öffentlich geförderten Personennahverkehrs zu erwirken, sind die Erreichbarkeit und der Anschluss dieser Gebiete durch Rufbusse oder Bürgerbusse unerlässlich, um weiterhin überhaupt mobil zu bleiben. Hoch anzurechnen ist daher, wenn sich Bürger sogar ehrenamtlich dafür einsetzen und Zeit und Geld in die Hand nehmen, um mit hohem gemeinnützigem Einsatz dieses Projekt auf den Weg zu bringen und dann auch noch weiter zu betreiben. - Aber genau da liegt das Problem.

(Zustimmung bei der FDP)

Wir sprechen hier ja nicht von kleinen Zahlen. Immerhin sind hier im vergangenen Jahr fast 200 000 Fahrgäste transportiert worden, was im Übrigen auch bedeutet, dass wir die Fahrgastzahlen in den letzten vier Jahren fast verdoppelt haben. Das kann man doch nicht als unwichtig abtun!

Nach den Erfahrungsberichten ist es für diese ehrenamtlich Tätigen sehr schwer, genügend Spenden, genügend weitere Gelder bzw. Werbeflächenvermietungen oder Mitgliedsbeiträge einzuwerben. Das dauert ewig, und das bindet vor allen Dingen auch Kraft.

Ohne diese Möglichkeiten wird es aber nicht möglich sein, gerade für die älter werdende Bevölkerungsstruktur in diesen Landstrichen die erforderliche Mobilität, die sie dringend braucht, aufrechtzuerhalten. Was liegt denn da näher, als die Menschen, die hier mit einem so hohen Engagement tätig sind, zu unterstützen? - Das versagen Sie hier, und das finde ich ganz erbärmlich, denn es ist aus meiner Sicht heraus beschämend, wenn nicht einmal eine Prüfung von begleitenden Maßnahmen stattfindet, wenn die hier von Rot-Grün auch noch ausgeschlagen wird.

Herr Angermann hat es wunderbar erklärt: In Nordrhein-Westfalen geht das ganz anders. Da werden wirklich 100 % der Busbeschaffungen übernommen, und die Kommunen setzen dann ihre Gelder ein, um den Betrieb dementsprechend zu unterstützen. Das ist eine hervorragende Situation. Warum kann das denn nicht in Niedersachsen stattfinden?

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

Frau König, eine Sekunde! Herr Will möchte Ihnen eine Zwischenfrage stellen.

Gabriela König (FDP):

Nein, ich möchte durchkommen.

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

Herr Will, nein. - Bitte schön!

Gabriela König (FDP):

Es werden doch nicht ständig nur neue Fahrzeuge anzuschaffen sein, deren Unterstützung zurzeit zwar noch geleistet wird, aber doch nur prozentual. Das ist doch ein kleiner Etat. Die Unterstützung für die Kosten des Betriebes sollte genauer in die Bewertung einfließen und eine Unterstützung der Spendenbereitschaft, die damit einhergeht, sollte begleitet werden. Das ist doch der Sinn der Sache, und da gibt es ja möglicherweise diese zuwendungsfähige Bereitschaft, die auch das Land übernehmen kann. Das ist eigentlich nur ein kleiner Punkt.

Wenn Sie diesen Antrag jetzt hier ablehnen, lehnen Sie im Prinzip auch die begleitenden Erscheinungen ab, die möglicherweise das eine oder andere Projekt stützen und nicht zu Fall bringen würden, was möglicherweise bei der Finanzierung, die wir hier im Moment im Land haben, der Fall sein würde. Die Menschen in den ländlichen Gebieten, die diese Busse wirklich dringend brauchen, werden von Ihnen hier regelrecht verschaukelt, und das tut mir richtig leid.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU - Ulf Thiele [CDU]: Wäre ein Gleis darunter, würden sie es finanzieren!)

Am Ende der Beratung erfolgte ein Beschluss

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

[...] Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Es ist namentliche Abstimmung über den Antrag in Drucksache 17/1340 beantragt worden.

(Gerd Ludwig Will [SPD]: Wir haben ja Zeit gespart heute Vormittag! – Grant Hendrik Tonne [SPD]: Wir können anfangen! Wir sind da! Bei uns fehlt nicht die Hälfte der Fraktion! - Klaus-Peter Bachmann [SPD]: Ja, los!)

Diesem Antrag ist zu entsprechen, wenn es zehn Mitglieder des Landtags verlangen. Ich bitte daher diejenigen um ein Handzeichen, die für eine namentliche Abstimmung sind. - Das sind augenscheinlich mehr als zehn.

(Heiterkeit bei der SPD und bei den GRÜNEN - Gerd Ludwig Will [SPD]: Elf, Herr Präsident!)

- Ein paar mehr. - Damit ist die notwendige Unterstützung gegeben. Wir brauchen darüber gar nicht zu streiten. Wir kommen jetzt zur namentlichen Abstimmung. Meine Damen und Herren, das Verfahren für die namentliche Abstimmung ist in § 84 Abs. 2 und 4 unserer Geschäftsordnung geregelt.

(Johanne Modder [SPD]: Bei einem solchen Thema namentliche Abstimmung! Ich glaube, es hakt!)

Danach ruft ein Mitglied des Sitzungsvorstandes alle Mitglieder des Landtags in alphabetischer Reihenfolge mit ihrem Namen auf. Die Aufgerufenen geben ihre Stimme durch Zuruf - „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ - ab. Wer dem Antrag zustimmen möchte, ruft also „Ja“. Wer dagegen ist, ruft „Nein“.

(Zurufe von der SPD: Nein, es geht um die Beschlussempfehlung!)

- Ja. Wer der Beschlussempfehlung des Ausschusses folgen und den Antrag der Fraktion der CDU in Drs. 17/1340 ablehnen möchte, wird dann nachher ablehnen.

(Zurufe von der SPD: Nein! - Er wird mit „Ja“ stimmen! - Er wird zustimmen!)

- Das habe ich doch vorhin schon einmal gesagt: wird mit „Ja“ stimmen. - Wer dagegen ist, wird mit „Nein“ stimmen. Wer sich enthalten möchte, wird sich enthalten.

Ich bitte, so laut abzustimmen, dass der Sitzungsvorstand Ihre Abstimmung gut verstehen kann. Im Stenografischen Bericht wird vermerkt, wie jedes Mitglied des Landtages abgestimmt hat. Meine Damen und Herren, wir beginnen jetzt mit der namentlichen Abstimmung. Frau Rakow liest die Namen vor. Bitte sehr!

Schriftführerin Sigrig Rakow verliest die Namen der Abgeordneten. Die Abstimmung verläuft wie folgt:

Thomas Adasch Nein, Johann-Heinrich Ahlers Nein, Dr. Gabriele Andretta Ja, Ernst-Ingolf Angermann Nein, Holger Ansmann Ja, Regina Asendorf Ja, Klaus-Peter Bachmann Ja, Volker Bajus Ja, Martin Bäumer Nein, Karsten Becker Ja, Almuth von Below-Neufeldt -, Karin Bertholdes-Sandrock Nein, Dr. Stefan Birkner Nein, Karl-Heinz Bley Nein, André Bock Nein, Jörg Bode Nein, Marcus Bosse Ja, Axel Brammer Ja, Christoph Bratmann Ja, Markus Brinkmann Ja, Marco Brunotte Ja, Sylvia Bruns Nein, Bernd Busemann Nein, Christian Calderone Nein, Helmut Dammann-Tamke Nein, Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens Nein, Otto Deppmeyer -, Christian Dürr Nein, Hans-Heinrich Ehlen Nein, Hillgriet Eilers Nein, Petra Emmerich-Kopatsch Ja, Mustafa Erkan Ja, Ansgar-Bernhard Focke Nein, Björn Försterling Nein, Rainer Fredermann Nein, Dr. Marco Genthe Nein, Renate Geuter Ja, Immacolata Glosemeyer Ja, Rudolf Götz Nein, Christian Grascha Nein, Clemens Große Macke Nein, Hermann Grupe Nein, Hans-Dieter Haase -, Julia Willie Hamburg Ja, Karl Heinz Hausmann Ja, Gerald Heere Ja, Frauke Heiligenstadt Ja, Karsten Heineking Nein, Dr. Gabriele Heinen-Kljajić Ja, Frank Henning Ja, Holger Heymann Ja, Bernd-Carsten Hiebing Nein, Reinhold Hilbers Nein, Jörg Hillmer Nein, Dr. Gero Hocker Nein, Ottmar von Holtz Ja, Michael Höntsches Ja, Gerda Hövel Nein, Angelika Jahns Nein, Hans-Joachim Janßen Ja, Meta Janssen-Kucz Ja, Burkhard Jasper -, Petra Joumaah Nein, Karl-Heinz Klare Nein, Stefan Klein Ja, Ingrid Klopp Nein, Lothar Koch -, Gabriela Kohlenberg Nein, Gabriela König Nein, Horst Kortlang Nein, Klaus Krumfuß Nein, Clemens Lammerskitten Nein, Sebastian Lechner Nein, Dr. Silke Lesemann Ja, Olaf Lies Ja, Helge Limburg Ja, Karin Logemann Ja, Editha Lorberg Nein, Bernd Lynack Ja, Dr. Max Matthiesen -, Susanne Menge Ja, Christian Meyer Ja, Volker Meyer Nein, Axel Miesner Nein, Johanne Modder Ja, Matthias Möhle Ja, Adrian Mohr Nein, Luzia Moldenhauer Ja, Heidemarie Mundlos Nein, Jens Nacke Nein, Frank Oesterhelweg Nein, Jan-Christoph Oetjen Nein, Belit Onay Ja, Dr. Christos Pantazis Ja, Anja Piel Ja, Gudrun Pieper Nein, Filiz Polat Ja, Stefan Politze Ja, Ulf Prange Ja, Sigrig Rakow Ja, Heinz Rolfes Nein, Mechthild Ross-Luttmann Nein, Dr. Alexander Saipa Ja, Uwe Santjer Ja, Horst Schiesgeries Nein, Maximilian Schmidt Ja, Ronald Schminke Ja, Heinrich Scholing Ja, Heiner Schönecke Nein, Thomas Schremmer Ja, Andrea Schröder-Ehlers Ja, Doris Schröder-Köpf Ja, Uwe Schünemann Nein, Annette Schwarz Nein, Uwe Schwarz Ja, Kai Seefried Nein, Wiard Siebels Ja, Dr. Stephan Siemer Nein, Miriam Staudte Ja, Uwe Strümpel Ja, Detlef Tanke Ja, Ulf Thiele Nein, Björn Thümler Nein, Petra Tiemann Ja, Sabine Tippelt Ja, Dirk Toepffer Nein, Grant Hendrik Tonne Ja, Elke Twesten Ja, Astrid Vockert Nein, Kathrin Wahlmann Ja, Ulrich Watermann Ja, Stephan Weil Ja, Stefan Wenzel Ja, Dr. Thela Wernstedt Ja, Maaret Westphely Ja, Gerd Ludwig Will Ja, Lutz Winkelmann Nein.

(Unruhe)

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

Ich frage jetzt: Befindet sich ein Mitglied des Landtags im Saal, das noch nicht aufgerufen wurde oder noch nicht abgestimmt hat?

(Otto Deppmeyer [CDU] und Dr. Max Matthiesen [CDU] erheben sich)

Vielen Dank. Dann fragen wir jetzt der Reihe nach weiter.

Schriftführerin Sigrig Rakow:

Otto Deppmeyer?

Otto Deppmeyer : Nein! –

(Jens Nacke [CDU]: Und Max Matthiesen?)

- Das „Nein“ ist drin.

Vizepräsident Karl-Heinz Klare:

Matthiesen ist hier mit „Nein“ aufgenommen worden.

- Und Jasper, Burkhard? - Nein. - Okay.

Meine Damen und Herren, ich schließe jetzt die Abstimmung und bitte Sie, sich einen kleinen Moment zu gedulden. Das Ergebnis der Auszählung wird sofort vorliegen. Dann werde ich das Ergebnis bekannt geben.

Meine Damen und Herren, wir haben jetzt das Ergebnis. Ich gebe es bekannt. Mit „Ja“ abgestimmt haben 68 Mitglieder. Mit „Nein“ haben 66 Mitglieder abgestimmt. Eine Stimmenthaltung? - So ist das hier dargestellt.

(Zuruf von Schriftführerin Sigrid Rakow)

Drei Mitglieder sind nicht anwesend. So ist das Ergebnis. Damit wurde der Beschlussempfehlung des Ausschusses gefolgt und der Antrag der Fraktion der CDU abgelehnt.

(Jens Nacke [CDU]: Wer hat sich enthalten? - Unruhe)

- Meine Damen und Herren, wir machen weiter, wenn es sich etwas beruhigt hat.

(Jens Nacke [CDU]: Können wir noch einmal klarstellen, dass es keine Enthaltung gegeben hat?)

Zur Klarstellung noch einmal das Ergebnis der Abstimmung. Mit „Ja“ haben 68 Mitglieder, mit „Nein“ haben 66 Mitglieder abgestimmt. Es gab keine Enthaltungen. Aber drei Mitglieder sind, aus welchen Gründen auch immer, entschuldigt.

(Jens Nacke [CDU]: Alle drei sind erkrankt!)